Große Bescherung am Weihnachtsmarkt

Volles Haus, großartiges Rahmenprogramm, Spitzengenetik zu Rekordpreisen und beste Stimmung beim 4. Kuhlen Weihnachtsmarkt in der Wertinger Schwabenhalle. Aber der Reihe nach.

Begonnen wurde der Tag mit der Versteigerung der weiblichen Zuchtkälber. Bereits dort war die Tribüne der Schwabenhalle dicht besetzt und die Besucher bekamen einen kleinen Vorgeschmack, was im Laufe des Tages noch geboten wird. Den Spitzenpreis von 1.000 € erzielte dort eine natürlich hornlose Salomon-Tochter vom Betrieb Ewald, Bräunlingen.

Im Anschluss eröffnete Landrat Markus Müller gemeinsam mit dem 2. Vorsitzenden Georg Kraus offiziell den Weihnachtsmarkt. Er begrüßte unter anderem den Nikolaus, der begleitet von vier kleinen Engeln und den weihnachtlichen Klängen der jungen Musiker aus der Wertinger Musikschule die Arena betrat. Leuchtende Kinderaugen verfolgten gespannt die Worte des Nikolauses und als jedes der knapp 300 Kinder ein Päckchen bekam, war die Freude riesengroß. Für mächtig Stimmung sorgte dann der Ballon-Entertainer Tobi van Deisner, der die Lachmuskeln der Zuschauer mächtig strapazierte.

Ballon-Künstler Tobi van Deisner

Mit leuchtenden Augen stürmten die zahlreichen Kinder in den Ring. Alle erhielten ein Päckchen, die unter dem Weihnachtsbaum bereitlagen.

Vom Fachpublikum mit großer Spannung erwartet begann dann pünktlich die Versteigerung der gemeldeten Tiere. Da hochkarätige Genetik sowohl bei den Bullen wie auch bei den weiblichen Tieren angekündigt war, fanden sich zahlreiche Züchter aus ganz Bayern, den benachbarten Bundesländern wie auch aus Österreich mit Kaufabsichten in der nun bis zum letzten Platz gefüllten Halle ein.

Die Auktion begann mit einem absoluten Paukenschlag, denn die beiden erstgereihten Bullen erzielten Preise jenseits der 100.000 €.

Als der Spitzenbulle des Marktes, ein natürlich hornloser Witness-Sohn, den Ring betrat, wurde es still in der Arena. Die Zuschauer verfolgten mit großer Spannung, wie er seine Runden um den schön geschmückten Weihnachtsbaum, der mitten im Ring stand, drehte und ein wahres Bieterduell der anwesenden Besamungsstationen entstand. Mit einem sagenhaften Gesamtzuchtwert von 150 ist er momentan der höchste hornlose Bulle der gesamtem Fleckviehpopulation und den Zuschlag bekam die Bayern-Genetik aus Grub für den Rekordpreis von sagenhaften 160.000 €. Es ging Schlag auf Schlag weiter, der zweite Bulle, ein“ Wundawerk-Sohn“, ebenfalls mit überragenden Zuchtwerten ausgestattet, stand seinem Stallgenossen nicht viel nach. Bei ihm fiel der Hammer bei 140.000 €. Er wurde von der Station CRV, Wasserburg ersteigert. Beide Bullen wurden gezüchtet und vorgestellt von Betrieb Böhm aus Oppertshofen. Herzlichen Glückwunsch zu dieser außergewöhnlichen züchterischen Leistung.

Familie Böhm mit ihren beiden Spitzenbullen, Rivergen Zuchtleiterin Marina Neumaier und die beiden Vermarktungsleiter Freddy Sandmeier und Hans Schwarz

Im Versteigerungsverlauf fanden vier weitere Bullen noch den Weg an eine Besamungsstation. Die Bullen für den Deckeinsatz erbrachten ihren Verkäufern knapp 3.400 €.

Kat.-Nr. 29, Platz 1 Hornet-Sohn, gezüchtet und vorgestellt von der Hermanns Agrar, Reistingen,

Käufer für 5.000 €, Besamungsverein Neustadt

Kat.-Nr. 26, Wundawerk- Sohn, gezüchtet und vorgestellt vom Betrieb Böhm, Oppertshofen

Käufer für 5.000 €, RBW

Kat.-Nr. 24, Seide-Sohn mit GZW 142, vorgestellt vom Aufzuchtbetrieb Aumiller Anton aus Merching (Lkr. AIC), Käufer für 4.700 € Besamungsstation Bauer, Wasserburg

Kat.-Nr. 30, Witness-Sohn mit GZW 146, vorgestellt und aufgetrieben von der Familie Böhm, Oppertshofen, (Lkr. DON). Käufer für 5.000 €, Besamungsstation Marktredwitz

Der Versteigerung, der mit Zuchtwerten hoch dekorierten weiblichen Rindern, fieberten zahlreiche Kaufinteressenten entgegen. Auch hier wurde kräftig geboten oder die Rivergen-Mitarbeiter steigerten am Telefon für ihre Kunden auf die auserwählten Tiere. Hier erzielte „Alaska“, eine einjährige Wiederwind-Tochter, den Tageshöchstpreis von 13.000 €. Im Durchschnitt erlösten die Eliterinder 6.630 €.

Elitegruppe am Weihnachtsmart

Kat. 203, Steigerungspreis 13.000 €

Kat. 204, Steigerungspreis 5.400 €

Kat. 206, Steigerungspreis 7.000

Kat. 207, Steigerungspreis 9.400 €

Kat. 208, Steigerungspreis 9.400 €

Kat.-Nr. 209, Steigerungspreis 3.200 €

Kat. 210, Steigerungspreis 3.200 €

Kat. 211, Steigerungspreis 7.200 €

Kat. 212, Steigerungspreis 3.200 €

Kat. 213, Steigerungspreis 4.700 €

Auch bei den Jungkühen stand absolute Top-Genetik unter der 70 Tiere starken Verkaufskollektion. Die Spitzenpreise erzielten hier eine natürlich hornlose Mahomes-Tochter mit 5.700 € und eine ebenfalls hornlose Hofgut-Tochter für 5.300 €. Sie finden ihre neue Heimat auf Zuchtbetrieben in der Oberpfalz bzw. in Baden-Württemberg. Im Mittel erlösten die Jungkühe stolze 3.165 € bei einer Milchleistung von 30,6 kg.

Das Spitzentrio der Versteigerung bei den Jungkühen. Kat.-Nr. 58, Mahomes Tochter, Steigerungspreis 5.700 € (links), Kat.-Nr. 100 Hofgut-Tochter, Steigerungspreis 5.300 (Mitte), Kat.-Nr. 111, Hyperion -Tochter, Steigerungspreis 4.700 € (rechts). Alle drei natürlich hornlosen Jungkühe stammen aus der Zucht und wurden vorgestellt von der Familie Böhm aus Oppertshofen (Lkr. DON)

Die kommenden Kälbermärkte folgen jeweils am Montag, den 22.12.2025 und 05.01.2026. Der nächste Großviehmarkt findet am Mittwoch, den 14.01.2026 in der Schwabenhalle Wertingen statt.